



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Dienstag, 7. Mai 2013
156. Jahrgang – Nr. 36
Fr. 1.70

Die Gemeinde Rheinau kann sich vorstellen, das Hallenbadgelände zu kaufen. Sie erwartet aber verbindliche Zusagen. **Seite 3**

Die Raiffeisenbank Weinland muss, wie andere Banken auch, mit weniger Zinsmarge auskommen. Sie will deshalb wachsen. **Seite 6**

Die Rüdlinger haben einen Buchberger als Gemeindepräsidenten. Seit Anfang Jahr im Amt, wartet viel Arbeit auf ihn. **Seite 11**

In eigener Sache

Inserateschluss ist bereits heute

Wegen Auffahrt ist der Inserateschluss für die Grossauflage vom kommenden Freitag, 10. Mai, bereits heute Dienstag um 17 Uhr. Wir bitten die geschätzten Inserentinnen und Inserenten, daran zu denken. Für die Leserinnen und Leser ändert sich nichts, Ihre Zeitung haben Sie ganz normal am Freitag im Briefkasten.

Verlag und Redaktion

Adlikon / Henggart

Umleitungsverkehr aus Neftenbach

Die Weiachstrasse in Neftenbach (Winterthur-Embrach) wird seit Anfang März saniert. Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss die Strasse vom Mittwochabend, 8. Mai, bis Montagmorgen, 13. Mai, für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Der Autoverkehr wird via Neftenbacher Dorfkern und die Umfahrungsstrasse umgeleitet.

Die Umwegfahrten, die der Schwerverkehr machen muss, sind grösser. So werden Lastwagen von der Autobahn A1 über die Autobahn A4 geführt, dann bei der Ausfahrt Henggart über Aesch zur Umfahrung Neftenbach. Der Schwerverkehr, der auf der Autobahn A4 von Norden her kommt, wird über die Ausfahrt Adlikon geleitet.

Obwohl die Arbeiten über das verkehrsarme Auffahrtswochenende geplant sind, ist in den Stosszeiten auf den Umleitungsrouten mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. An neuralgischen Punkten wird laut Mitteilung des Tiefbauamts ein Verkehrsdienst eingesetzt. In Spitzenzeiten wird die Weiachstrasse täglich von über 18000 Fahrzeugen befahren. (az)

Was es braucht, damit der Kopf trocken bleibt



Buchberg: Womit sind unsere Dächer gedeckt? Natürlich mit Ziegeln, womit denn sonst! Was für uns selbstverständlich klingt, ist es noch gar nicht

so lange. Bis vor 350 Jahren waren in der Region viele Dächer aus Stroh. Erst auf behördlichen Druck wurden mit der Zeit Ziegel verwendet. Was es

braucht, bis aus Lehm ein Dachziegel entsteht, zeigt eine Ausstellung im Buchberger Handwerksmuseum. Otto Weilenmann und seine Frau haben zu

diesem Thema Erstaunliches zusammengetragen. (Text und Bild: vf)

Seite 7

Marthalen: Gemeinderat will Bus nach Ellikon am Rhein

Mit dem ÖV in die Thuraunen

Mit den Thuraunen hat die Region ein Naherholungsgebiet von nationaler Bedeutung erhalten. Vergessen ging dabei die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Das soll sich ändern, findet der Gemeinderat Marthalen.

Das vergangene Wochenende hat es wieder gezeigt: Die Thuraunen sind ein Anziehungspunkt und locken Hunderte Interessierte an. Allein an der Tageswanderung mit Führung des Vereins Zürcher Wanderwege nahmen 133 Personen teil. Fünf Stunden waren für die Marschzeit der 20 Kilometer vom

Bahnhof Marthalen über Ellikon am Rhein nach Andelfingen eingeplant. Die Strecke sei «an der oberen Grenze», sagt Obmann Walter Breitenmoser.

Bus «unterschlagen»

Es ginge kürzer, für Benützer des öffentlichen Verkehrs aber fast nur mit Start und Ziel in Flaach. In Ellikon am Rhein jedoch, das ebenfalls ins grosse Projekt Thuraunen integriert ist, fehlt der Anschluss. Ein solcher wurde «unterschlagen», sagt der Marthaler Gemeinderat Ernst Nägeli. Die Gemeinde stellt deshalb einmal mehr das Fahrplanbegehren, Ellikon am Rhein zu erschliessen. «Wir pochen darauf», sagt Ernst Nägeli.

Das Begehren wird an der regionalen Verkehrskonferenz Ende Mai behandelt und erhält eventuell Zustimmung. Sicher unterstützt wird der Wunsch von Seiten Kleinandelfingen, das in diesem Zusammenhang eine Chance sieht, das Dorf Alten an den öffentlichen Verkehr anzubinden und dies auch fordert. Eine solche Linie mit etwa sieben Kursen würde rund 250 000 Franken kosten.

Dauerbrenner «Hinketakt»

Doch wer bezahlt? Marthalen stellt sich auf den Standpunkt, diese Kosten seien keine Gemeindeaufgabe. Erschlossen wurde das Naherholungsgebiet von nationaler Bedeutung von anderer Seite. Und diese Seite habe dabei den öffent-

lichen Verkehr schlicht vergessen. Das müsse korrigiert werden. Nicht neu sind die anderen Fahrplanbegehren aus Marthalen, zum Beispiel der Halt der S16, der symmetrische Halbstundentakt mit Anschluss an die S12 in Winterthur (Stichwort «Hinketakt») oder die Erhöhung des Sitzplatzangebots in der S33.

«Gewisse Sachen ändern sich auf den Fahrplanwechsel 2018», sagt Gemeinderat Ernst Nägeli. Bereits Ende 2014 wird der neue Bahnhof in Betrieb genommen, bei dem am Wochenende die Personenunterführung eingebaut wurde und weshalb Ersatzbusse zum Einsatz kamen. (spa)

Seite 5

Anzeige



0848 276 254
Abholdienst & Räumungen
Helfen Sie mit Gutes zu tun:
Spenden Sie uns Ihre Möbel.
brocki.ch